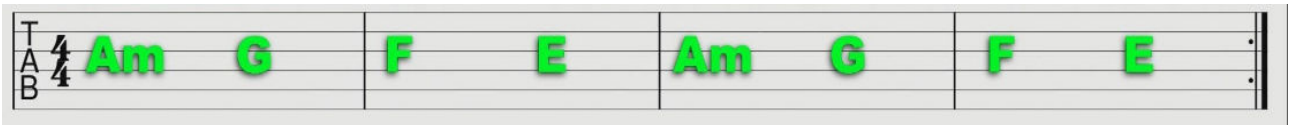


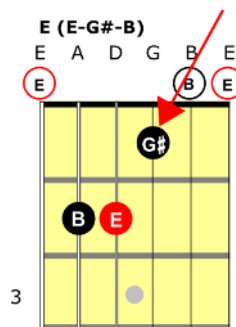
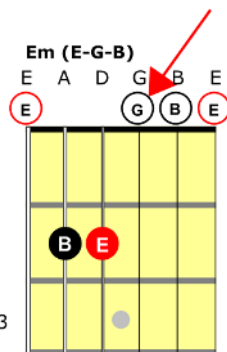
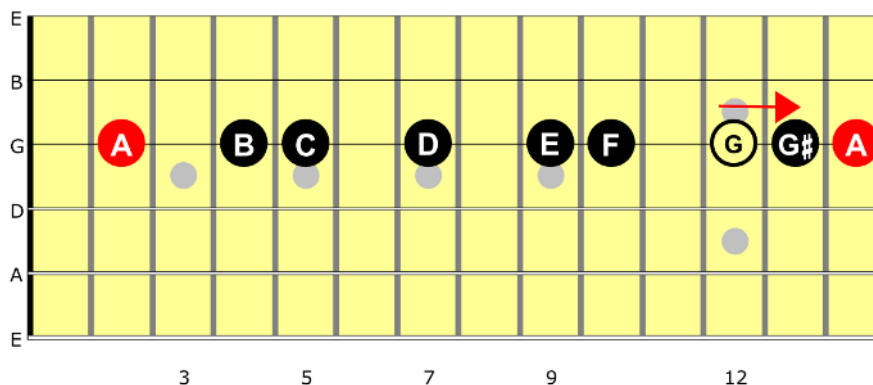
10 INTERESSANTE AKKORDFOLGEN

1. Am G F E (A-Harmonisch-Moll)



Für diese Akkordfolge habe ich die A-Moll-Tonleiter und deren Stufenakkorde verwendet. Doch eigentlich sind die Stufenakkorde für A-Moll: Am, B°, C, Dm, Em, F, G. Deshalb sollte doch dort theoretisch ein E-Moll-Akkord am Ende stehen. Ich erhöhe das G in der A-Moll-Tonleiter zum G# und habe eine sehr große Spannung zwischen den Tönen G# und A. Nun habe ich die A-Harmonisch-Moll-Tonleiter. In einem E-Moll-Akkord ist nun aber das G enthalten, mache ich ein G# daraus, so habe ich automatisch einen E-Dur-Akkord. So ist die sehr interessante Akkordfolge entstanden.

A-HARMONISCH-MOLL-TONLEITER BEISPIEL AUF DER G-SAITE



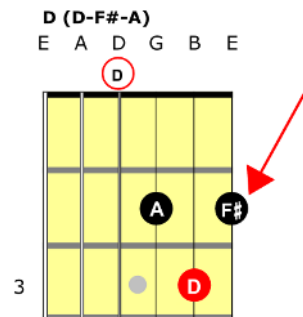
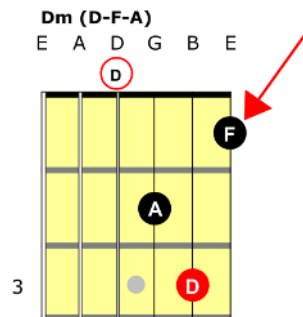
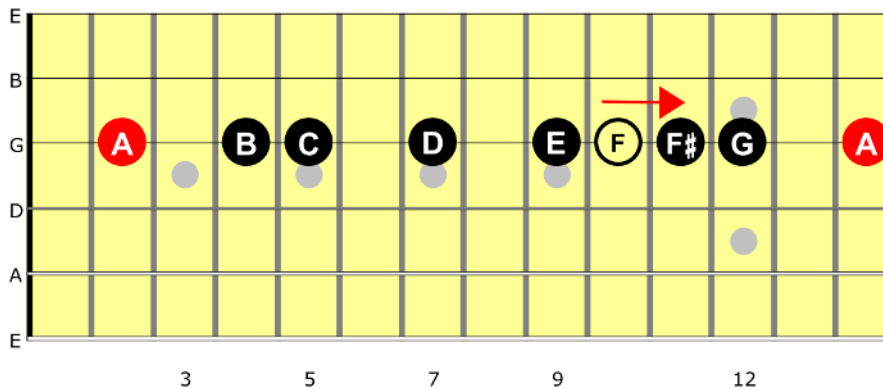
10 INTERESSANTE AKKORDFOLGEN

2. Am D (A-Dorisch)



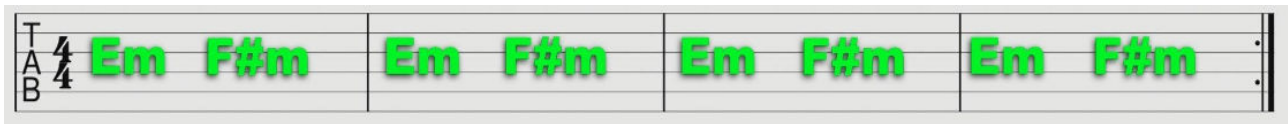
Für diese Akkordfolge mache ich in der A-Moll-Tonleiter (A, B, C, D, E, F, G) das F zum F#. Hier habe ich nun eine A-Dorische-Tonleiter. Der Akkord D-Moll wird dadurch zu D-Dur. Santana verwendet fast ausschließlich diese Tonleiter.

A-DORISCH BEISPIEL AUF DER G-SAITE

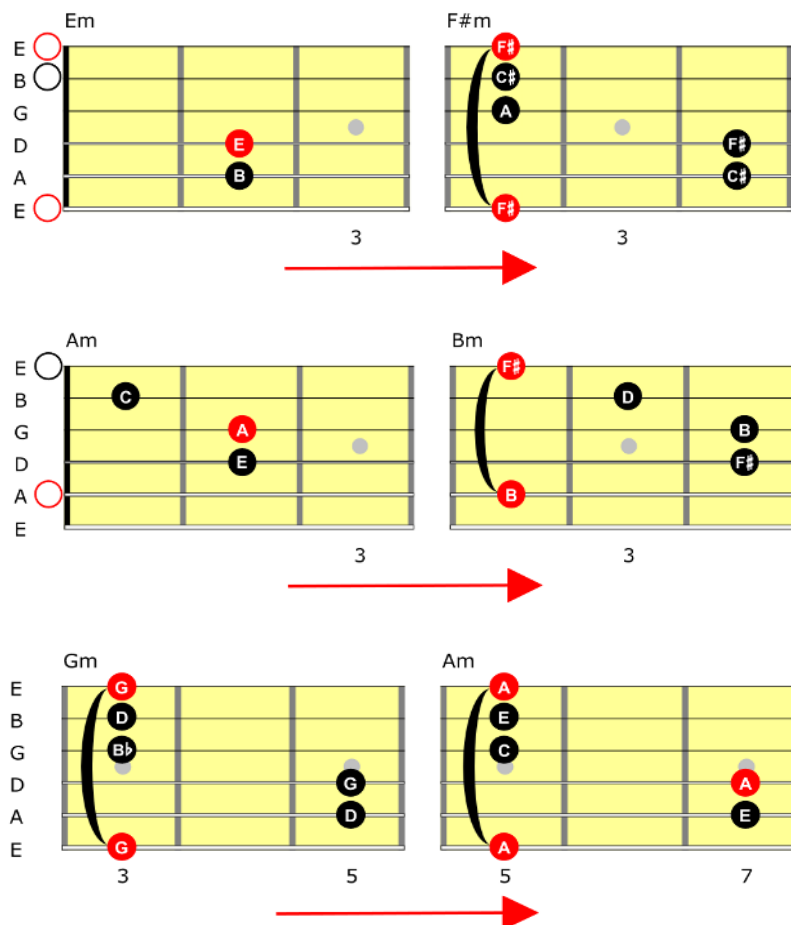


10 INTERESSANTE AKKORDFOLGEN

3. Em F#m (E-Dorisch)

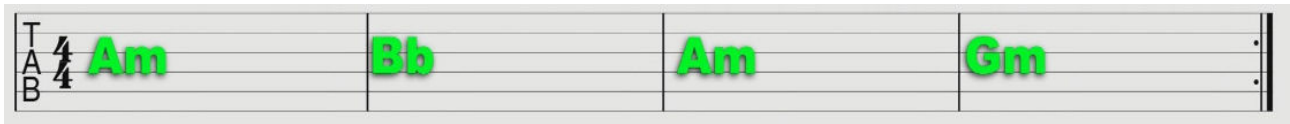


Die nächste Akkordfolge ist diesmal ebenfalls in „Dorisch“. Allerdings in E-Dorisch. Wir beginnen mit einem E-Moll-Akkord und spielen für den zweiten Akkord einen Ganzton entfernt ein F#-Moll. Gerade wenn nur zwei Akkorde gespielt werden, kann man die Sache ein wenig wie eine Schablone sehen. Oder als Formel betrachten. Zwei Moll-Akkorde —> Der erste gibt den Grundakkord an —> dann einen Ganzton nach oben zu dem zweiten Moll-Akkord. Probiert die Formel doch mal woanders anzuwenden, z.B. könnt ihr spielen: Am und Bm oder Gm und Am.



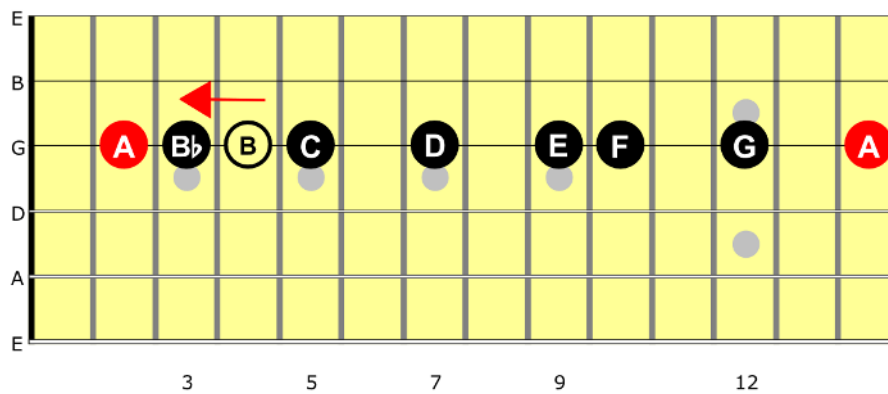
10 INTERESSANTE AKKORDFOLGEN

4. Am Bb Am Gm (A-Phrygisch)



Für diese Akkordfolge verwende ich die A-Phrygisch-Tonleiter. Hierbei erniedrige ich das B in der A-Moll-Tonleiter und mache es zu einem Bb. Dadurch entstehen die Akkorde Bb-Dur und G-Moll.

A-PHRYGISCH BEISPIEL AUF DER G-SAITE



10 INTERESSANTE AKKORDFOLGEN

5. G A (G-Lydisch)



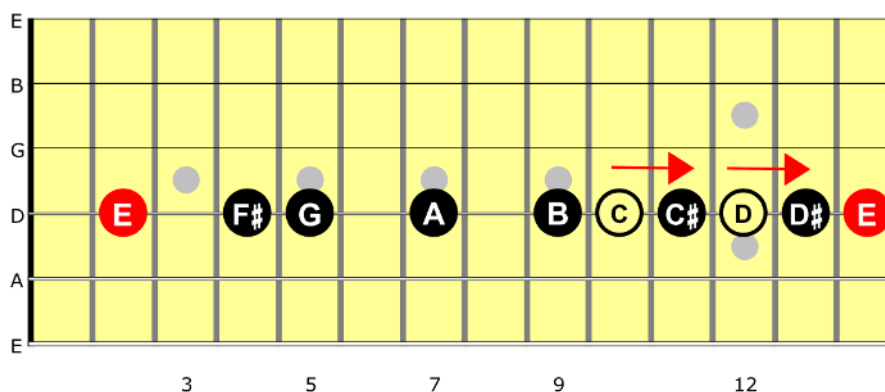
Diese Akkordfolge spielt sich in G-Lydisch ab. Das klingt alles ganz verrückt, doch schaut euch einfach nur die Formel an. Zwei Dur-Akkorde einen Ganzton verbunden, aufwärts gespielt. Das könnt ihr super übertragen, z.B. könnt ihr auch C-Dur und D-Dur spielen. Dann würdet ihr in C-Lydisch spielen. Es klingt schon sehr fröhlich, kein Wunder, es sind ja auch zwei Dur-Akkorde.

6. Em B Em A (E-Melodisch-Moll)



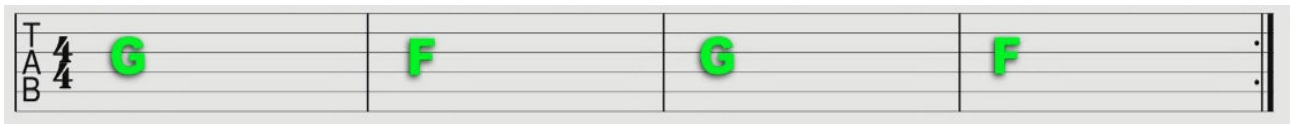
Eine weitere interessante Akkordfolge ist diese hier in E-Melodisch-Moll. Für Melodisch-Moll erhöhen wir nicht nur den 7. Ton, wie bei Harmonisch-Moll, sondern zusätzlich noch den 6. Ton. Dadurch ergeben sich für die E-Melodisch-Moll-Tonleiter folgende Töne, wodurch sich wiederum die entsprechenden Akkorde in Kombination (Em B Em A) spielen lassen:

E-MELODISCH-MOLL-TONLEITER BEISPIEL AUF DER D-SAITE



10 INTERESSANTE AKKORDFOLGEN

7. G F (G-Mixolydisch)



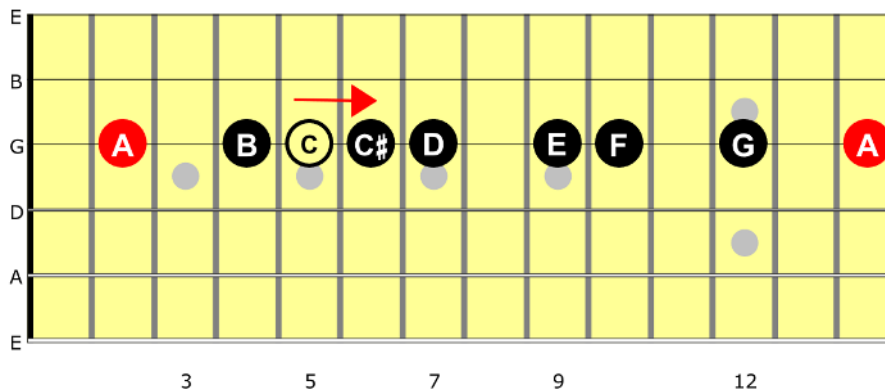
Ebenfalls ist es interessant, wenn wir mal zwei Dur-Akkorde abwärts spielen. Dann erhalten wir einen „mixolydischen“ Sound. Sehr beliebt im Country und Rock.

8. A Dm Em A (A-Äolisch-Dominant)



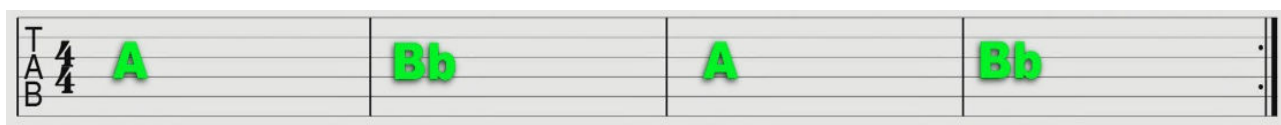
Diese Tonart klingt in meinen Ohren wirklich fantastisch. Wir erhöhen hierfür in der A-Moll-Tonleiter den 3. Ton um einen Halbton. Dadurch spielen wir eigentlich eine Moll-Tonleiter, allerdings mit großer Terz. Dadurch können wir mit einem Dur-Akkord beginnen.

A-ÄOLISCH-DOMINANT BEISPIEL AUF DER G-SAITE



10 INTERESSANTE AKKORDFOLGEN

9. A Bb (A-Phrygisch-Dominant)



Es ist schon interessant, zwei Dur-Akkorde um einen Halbton verbunden, führen sofort zu einem Flamenco-Sound. Doch ist diese Akkordfolge auch sehr beliebt im Metal. Merkt euch die Formel und probiert es auch mal für andere Akkorde aus.

10. E A Am Em (Modal Interchange)



Diese Akkordfolge kennen die meisten bestimmt aus dem Song „Creep“ von Radiohead. Ich spiele zunächst in E-Dur und wechsel dann in eine andere Tonart, nämlich in A-Moll. Dies wird auch als Modal Interchange bezeichnet. Probiert es mal aus!